



# Datenrettung «meineimpfungen»

Lösungsarchitektur  
Grobkonzept  
Kostenschätzung und Projektplan

bkoSoft AG  
Bruno Koller



Appenzell, 08.12.2022

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
1.1.	Abstract .....	3
1.2.	Teilelemente Lösungsdesign .....	3
1.3.	Hauptelemente .....	4
2.	User Journey .....	5
2.1.	Use Cases .....	5
2.2.	Mock Dummies .....	5
2.2.1.	Besonderheiten für Fachpersonen.....	7
3.	Systemarchitektur.....	8
3.1.	Übersicht und Struktur von «Arka» .....	8
3.2.	Schnittstellen und Abgrenzungen .....	8
3.2.1.	2-Faktor Authentication.....	8
3.2.2.	Secure IMAP .....	8
3.2.3.	Technolgoie-Stack .....	9
3.2.4.	Besonderheit Support .....	9
3.3.	Anbindung EPD .....	10
3.4.	Umsetzung der Anforderungen/Abgrenzungen .....	10
4.	Mögliche Betriebsstruktur.....	11
5.	Projektplan und Kostenschätzung.....	13
5.1.	Support .....	14
6.	Begründung der Interessen.....	15

## Dokument Historie

Name	Datum	Änderung	Version
██████████	14.10.2022	Erstellung	0.7
██████████	24.10.2022	Integration der Komponenten	0.8
██████████	27.10.2022	Review, Ergänzungen, Kosten	0.9
██████████	28.10.2022	Finalisierung	1.0
██████████	25.11.2022	Review, Ergänzungen	1.0.1

# 1. Einleitung

## 1.1. Abstract

Im folgenden Dokument wird der Lösungsvorschlag für die Rückgabe der Daten aus [meineimpfungen.ch](https://www.meineimpfungen.ch), grob skizziert und dargelegt. Dabei basieren wir auf den erhaltenen Grundlagen der SteHAG per Oktober 2022 sowie den Erkenntnissen aus dem Frage-Workshop mit Vertretern von SteHAG und eHealth-Suisse vom 21.10.2022. Erfahrungen aus dem Einsatz im Rahmen der Krisenintervention im Jahr 2021 (April bis August) sind ebenfalls eingeflossen. Im Wesentlichen geht es darum, aufzuzeigen, wie die Datenrückgabe der eingefrorenen Impfdossiers fachlich, technisch und operativ erfolgen kann und welche Kostenfolgen dies haben kann. Dabei geht es neben der Identifikation der Dateneigentümers primär um die Bereitstellung der Impfdaten in menschlich und maschinell lesbarem Format sowie die Möglichkeit zur endgültigen Löschung. Dem ausdrücklichen Anliegen, einen Anwendungsfall des EPD (eImpfdossier) zu erreichen, wird im entsprechenden Umfang explizit Rechnung getragen. Dies wird erreicht einerseits durch einen Hinweis zum Onboarding, andererseits auch durch die Gewährleistung der nötigen Funktionalität zum Einsatz als Primärsystem mit begrenzter Laufzeit. Letztere wird auf zwei Jahre veranschlagt. Gesamthaft rechnen wir mit einer Umsetzungsdauer (Durchlaufzeit) von 3 Monaten ab Auftragserteilung bis Produktivschaltung mit nachgelagerter 4-wöchiger Pilotphase. Die Entwicklungskosten werden unverbindlich auf ca. CHF 140'000 geschätzt, während die unverbindliche Schätzung der Wartungskosten sich auf CHF 2'000 pro Monat beläuft. Ein optionaler Support ist mit zunehmender Lebensdauer des Systems abnehmend kalkuliert und wird im Mittel mit monatlichen Kosten von CHF 1'500.00 veranschlagt.

## 1.2. Teilelemente Lösungsdesign

Die wesentlichen Teilelemente des Lösungsvorschlags umfassen

- **Abläufe & Funktionalität**
  - Benutzeridentifikation & Validierung und Anmeldung mit 2FA
  - Download der Impfdossiers eines Benutzers
  - Extraktion in ein vorhandenes EPD bzw. Weiterleitung zum Onboarding
  - Endgültige Löschung der Impfdaten
  - Support (optional) und Administration
- **Operabilität**
  - Betrieb und Wartung
  - Projekt- und Zeitplan phasiert
  - Support für die Benutzer (optional)

- **Kosten**
  - Konzeption, Entwicklung, Test
  - Bereitstellung, Betrieb, Wartung
  - Support für die Benutzer (optional)

### 1.3. Hauptelemente

Das folgende Schema zeigt die primäre Darstellung der beiden Hauptbildschirme des Systems «Extraktion». Der Prozess wird noch überarbeitet. Geplant ist, den Zugriff über einen zugesendeten Link zu ermöglichen (Siehe Beilage 1). Die Inhalte werden auf das absolute Minimum reduziert mit dem Ziel, die Einfachheit des Systems zu gewährleisten. Nachfolgend wird die Grob-Architektur des Systems dargestellt. Dabei wird zwischen der alten Datenbank «BLOCK4» sowie dem System zur Bereitstellung «ARKA».



Abb. 1 bis 4: Hauptbildschirm und Identifikation auf einem Smartphone und dem Desktop

## 2. User Journey

### 2.1. Use Cases

Damit User einfach und sicher an ihre Daten gelangen, muss sichergestellt werden, dass die Einzelprozesse der neuen meinImpfungen Webapplikation möglichst reibungslos und die User einfach verständlich ineinander übergreifen.

In der folgenden Abbildung ist der Ablauf der einzelnen Prozesse (Req 304-01), sowie deren Zusammenspiel übersichtlich dargestellt. Wird gemäss Beilage 1 noch geändert. Die User erhalten einen kryptographischen Link, der nicht fälschbar ist, verifizieren sich mit einem in seinen Dossiers vorhandenem Geburtsdatum und einer Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA). Erst, nachdem diese Angaben verifiziert wurden, kann der User sich mittels Erstellung eines neuen Passworts und 2FA authentifizieren. Dabei wird auf einer neuen, sicheren Datenbank nicht nur ein neuer User erstellt, sondern auch die korrespondierenden Daten «seiner» Dossiers, inkl. allfällige Dokumente aus der Datenbank «Block4» geladen, aufbereitet und schliesslich in der neuen Datenbank als Teil des Systems «Arka» gespeichert. Dies geschieht für alle User per Definition mit einem «Free-Account» gem. Req. 301-05. Kostenpflichtige Funktionalitäten gibt es im System keine. Die User können sich dann mit ihrem neuen Profil einloggen und haben die Möglichkeit, ihre Daten herunterzuladen, ins EPD (via emedo.ch) zu transferieren oder unwiderruflich zusammen mit ihrem neu erstellten Profil zu löschen.

Für die User ist es dabei wichtig, dass sie jederzeit Zugriff auf vertiefte Informationen haben, sowie den Support jederzeit kontaktieren können.

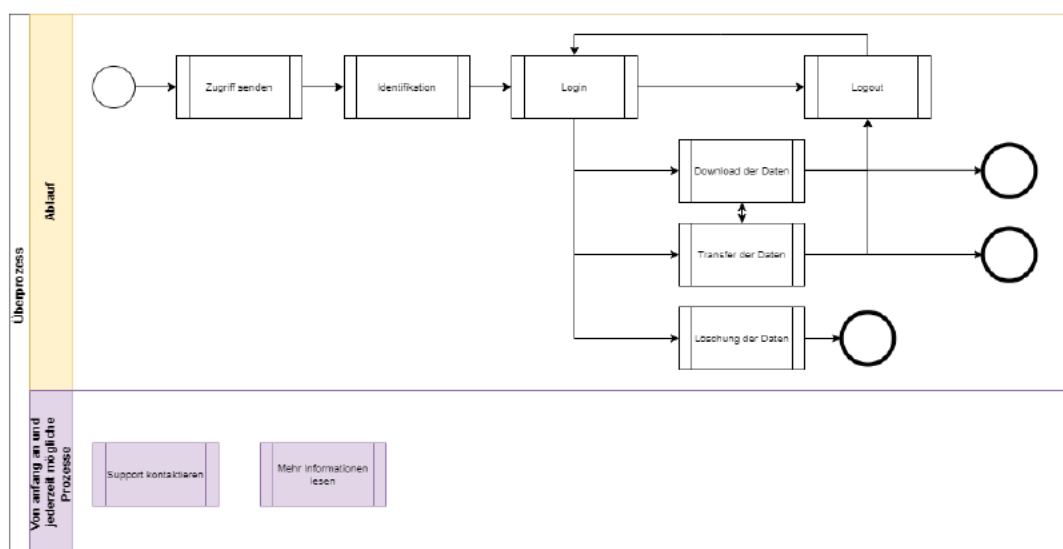


Abb. 5: Zusammenhang aller Einzelprozesse und Darstellung ihrer Zusammenhänge

### 2.2. Mock Dummies

Durch ein einfaches Design, welches farblich an das Corporate Design der Stammgemeinschaft eHealth Aargau angelehnt ist, sollen User sich einfach zu-rechtfinden. Auf das CD von «meineimpfungen» wurde aufgrund der toxischen Vergangenheit verzichtet. Eingeloggt haben die User schnell und einfach Zugriff auf die drei Kernfunktionalitäten von «Arka»:

- Download der Daten
- Löschen aller Daten
- Transfer der Daten ins EPD

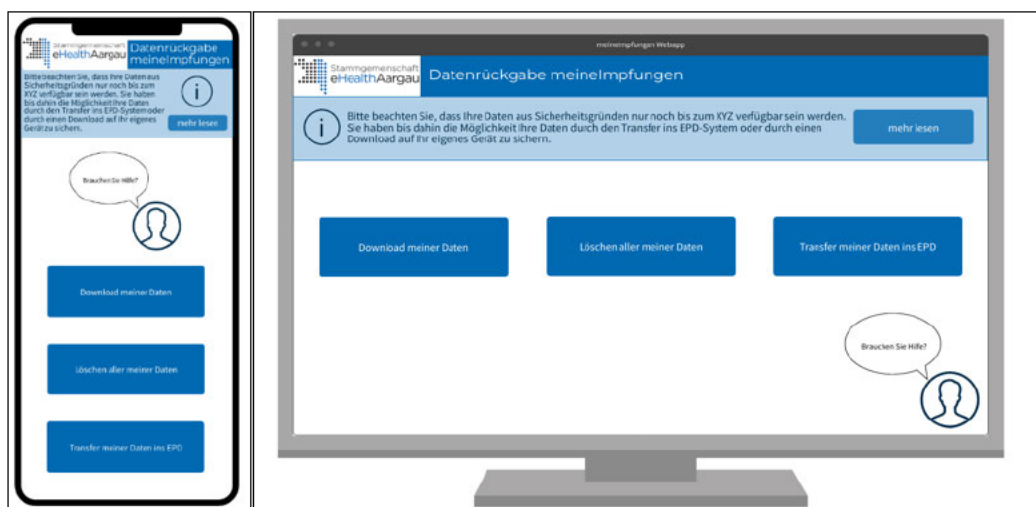


Abbildung 6 & 7: Desktop und Mobile-View

Sowohl bei der Desktop-Version als auch bei der Nutzung über das Smartphone ist wichtig, dass der optionale Support für User präsent und einfach nutzbar ist. Er erscheint als Chatfunktion am unteren Bildschirmrand, bzw. im oberen Bereich der Webapp bei der Nutzung eines Smartphones. Zum Beispiel können durch einen einfachen Chatbot dem User passende FAQ-Antworten vorgeschlagen oder aber er kann gleich über diese Funktion ein Ticket eröffnen.

Ebenfalls sollen die wichtigsten Informationen zum Erhalt und Löschung der Daten, bzw. zur Abschaltung der Webapp für User jederzeit sichtbar sein. Weitere Informationen sind über einen Knopfdruck erreichbar und bis zur Abschaltung der Webapp und der damit eingehenden Löschung der Daten jederzeit lesbar. Für die Sicherheit und Verwaltung der App ist es zwingend notwendig, dass der Administrator ein Log aller Aktivitäten einsehen kann. Dies wird über ein Backend ermöglicht, in welchem das Log aller Aktivitäten übersichtlich dargestellt und mit Details einsehbar ist. Ein vollständiges Rollenkonzept wird im Rahmen der Konzeptionsphase erarbeitet.

Auch der Support wird über dieses Backend gesteuert. So kann der Support alle Tickets in einer Übersicht betrachten, einzelne öffnen, diese beantworten und deren Status verändern.

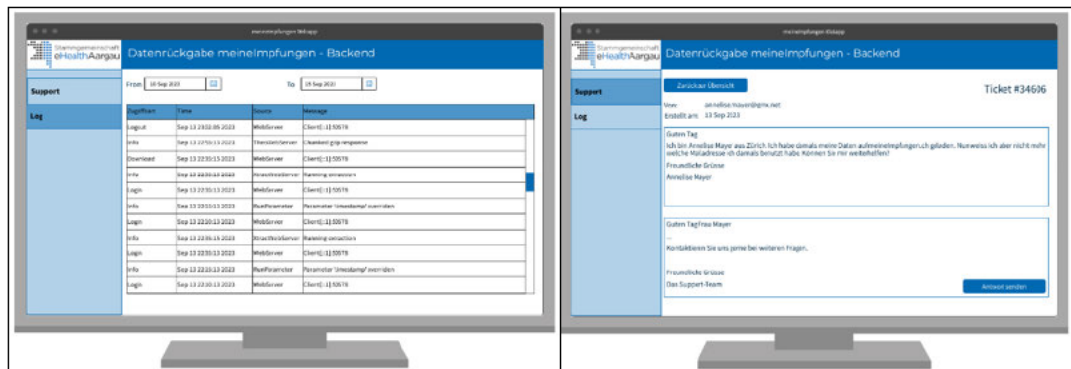


Abb. 8 & 9: Ansicht des Logs im Backend sowie eines einzelnen, offenen Tickets.

### 2.2.1. Besonderheiten für Fachpersonen

Im Rahmen der Krisenbewältigung wurden im alten System (Block4) zwei Typen von Schwächen festgestellt in Bezug auf die Identifikation bzw. die Autorisierung von Fachpersonen. Einerseits wurden Personen mit HIN-Email Adresse ohne weitere Prüfung als Fachpersonen freigegeben, andererseits konnte die Prüfung der Fachperson durch Auslösen der Password-Reset Funktion einfach umgangen werden. Aus diesem Grund kann Req. 304-02 mit verhältnismässigem Aufwand nur begrenzt umgesetzt werden. Im Rahmen der Datenanalyse wurde dem Kunden eine Liste der gültigen HIN-Adressen mit der entsprechenden fachlichen Identifikation der zugehörigen Personen z.Vf. gestellt. Unter Berücksichtigung der fachlichen Identifikation kann eine Teilmenge der Fachpersonen automatisch verifiziert werden (Verbindung aus fachlicher Funktion, z.Vf. gestellt von HIN sowie HIN-E-Mail-Adresse). Diese können im Anschluss als reguläre Benutzer wieder aktiviert werden. Für alle weiteren Fachpersonen müsste die Verifikation separat erfolgen durch eine vollständige Verifikation der Fachperson. Die Details dazu finden sich in Beilage 3.

## 3. Systemarchitektur

### 3.1. Übersicht und Struktur von «Arka»

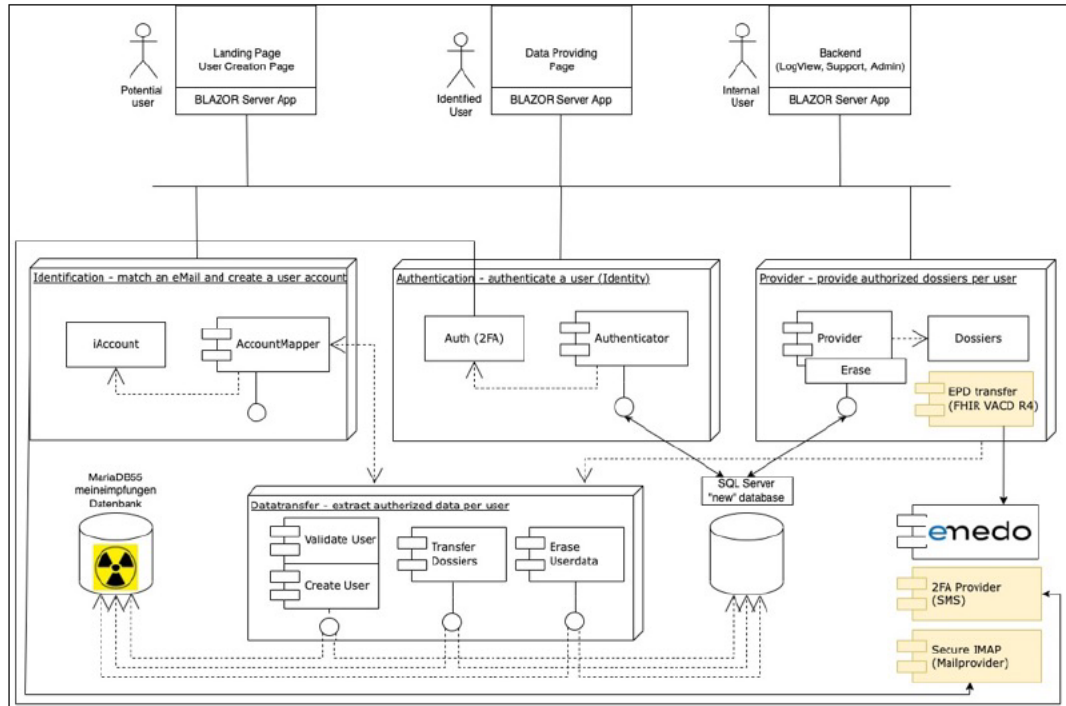


Abb 10: Systemstruktur (Req 303-18, 301-01, 303-16)

### 3.2. Schnittstellen und Abgrenzungen

Abgesehen von 2FA bzw. Secure IMAP für Mail-Versand sowie der EPD-Tiefenintegration (vgl. Kapitel 0) operiert das System vollständig unabhängig. Die folgenden Schnittstellen werden vom System genutzt bzw. angebunden:

#### 3.2.1. 2-Faktor Authentication

Die Zwei-Faktor Authentifizierung wird mit 2. Faktor SMS eingesetzt. Mögliche Anbindungen, offeriert von Schweizer Firmen sind

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

Die externen Kosten werden im Rahmen der Offert- bzw. Konzeptionsphasen für die gewählte Variante ausgewiesen und werden in diesem Dokument nicht berücksichtigt.

#### 3.2.2. Secure IMAP

Zum Versand der Informations- sowie Benutzer-Validierungen via E-Mail wird ein Secure IMAP fähiger E-Mail-Provider verwendet. Ein Standort desselben in der



Schweiz ist zu bevorzugen, jedoch nicht zwingend vorgegeben. Erfahrungen diesbezüglich wurden sowohl mit Exchange Online (Office365) als auch mailexpert.ch gemacht. Aufgrund der Absicht, den Betrieb des Systems auf Microsoft Azure sicherzustellen, ist Exchange Online zu bevorzugen.

### 3.2.3. **Technolgoie-Stack**

Die gesamte Applikation wird auf Basis von .NET CORE 6 erstellt und containerbasiert deployed bzw. betrieben. Die wesentlichen Komponenten, welche auf dieser Basis zum Einsatz kommen, sind die folgenden:

- Architektur: Onion Architecture (Clean Architecture)
- Patterns: CQRS: MediatR / Data Access über Repository / UnitOfWork
- Frontend (Web-Applikation): ASP.NET Core Blazor (Blazor Server)
  - Visualisierungen und Controls: ██████████
- Backend (Web-API): ASP.NET Core
- Logging: ASP.NET Core Logging / ██████████
- Data Access: Entity Framework Core
  - Authentication: ASP.NET Core Authentication
  - Reporting (PDF Generation): ██████████ (Req. 303-13)
- FHIR: firely-net-sdk (ergänzt für FHIR CH VACD (R4))
- Helpdesk: (Optional): Die Evaluation erfolgt bei Bedarf.

Der dargestellte Technologiestack bzw. die verwendeten Entwurfsmuster / Architekturen bilden den aktuellen **bewährten** Stand der Technik ab. Unter Berücksichtigung der Empfehlungen von ██████████ können insbesondere die Vorgaben bezüglich Req 301-07, 301-08, 303-01, 303-02, 303-07, 303-08, 303-17, 303-12 erfüllt werden. Anzumerken ist, dass durch Console-Logging auf Stufe Container die Betriebsumgebung (Kubernetes) in der Lage ist, die gesamten Log-Informationen zentral zu aggregieren und damit Req. 301-09 sicherzustellen. Ggf. können andere oder weitere Komponenten zum Einsatz kommen, so z.B. ein alternatives Reporting System.

### 3.2.4. **Besonderheit Support**

Gemäss 301-05 soll ein minimaler Support angeboten werden. Da an anderer Stelle der Support «optional» definiert wurde, kommt dessen Lösungsbeschreibung eine besondere Bewandtnis bezüglich Lösungsdesign zu. Im Falle eines Support-Einsatzes muss sichergestellt werden, dass die dort verarbeiteten Daten ebenfalls in der Schweiz (gem. Req. 303-06) gespeichert werden. Auf Basis dieser Annahme wird die Anbindung der meisten cloud-basierten Helpdesk-lösungen zumindest eingeschränkt.

### 3.3. Anbindung EPD

Zur Sicherstellung der Übermittlung der Impfdaten an das EPD des Benutzers finden die Vorgaben von eHealth-Suisse zur tiefen Integration Anwendung. Sofern ein Benutzer des Systems über ein EPD verfügt, erlaubt dies die Übermittlung der Impfdaten gemäss FHIR CH VACD (R4) in der aktuellen Version (zurzeit 2.1.0). Die EPD-Terminologie beschreibt selbigen im Rahmen des eImpfdossier. Grundlage für die konkrete Anbindung bilden die Sequenzdiagramme.

Abgrenzung: Als Partner für die EPD-Integration ist emedo.ch (Kt AG) vorgegeben. Das Zuweisen der übermittelten Daten innerhalb des Gesamtsystems EPD – d.h. innerhalb der verschiedenen Lösungen - wird vollständig durch den Partner emedo.ch sichergestellt. Das System stellt lediglich die Identifikation des Benutzers sowie dessen Daten bereit bzw. übermittelt diese an den Partner emedo.ch. Für die Bereitstellung der Impfdaten über den Betrieb der Plattform hinaus kann zum aktuellen Zeitpunkt lediglich ein Download vorgeschlagen werden. D.h. die mit dem Download der Impfdaten erfolgt immer auch eine maschinenlesbare Version der Daten gem. FHIR CH VACD (R4) 2.1.0. Damit wird die Dateneigentümerschaft (Benutzer) über den Betrieb der Plattform hinaus garantiert. Jedoch wird damit gleichzeitig die Verantwortung für die Daten an den Benutzer übertragen. Im Rahmen der Umsetzung sowie gegen Ende des Lebenszyklus des Primärsystems ist dieser Ansatz erneut zu prüfen bezüglich Möglichkeiten seitens der EPD-Anbieter, inwiefern eine Zwischenspeicherung rechtlich und funktionell möglich ist. Damit werden Req. 303-05, 304-07, sowie 304-03 in einer Form sichergestellt, die eine Verfügbarkeit der Daten über die Lebenszeit der Plattform hinaus gewährleisten.

### 3.4. Umsetzung der Anforderungen/Abgrenzungen

Die nicht abschliessenden Anforderungen wurden durch uns analysiert und eingeordnet. Für die relevanten Muss-Anforderungen haben wir Lösungen erarbeitet und mit den regulatorischen Verpflichtungen abgestimmt. Die entsprechenden Abgrenzungen bzw. weiteren Präzisierungen finden sich in der Beilage 2.

## 4. Mögliche Betriebsstruktur

«Arka» verfügt über drei separate Sicherheitszonen, wobei «Block4», die «alte» Impfdatenbank ohne jegliche API nur für die Komponente «Datatransfer» erreichbar ist. Diese Komponente, in Kapitel 3.1 visualisiert, dient als Drehscheibe für Extraktion, Validierung und Löschung von Benutzerdaten / Impfdaten. Jegliche Interaktion mit «Block4» erfolgt lediglich über «Datatransfer». Aus Anwendungssicht operiert «Arka» mit den klassischen Komponenten «Web-API» und «Web-Applikation». Die Web-API kann – basierend auf den vorhandenen Anforderungen – vom Zugriff von aussen blockiert werden, da keine maschinenbasierten Interaktionen vorgesehen sind, welche ausserhalb der Applikation stattfinden.

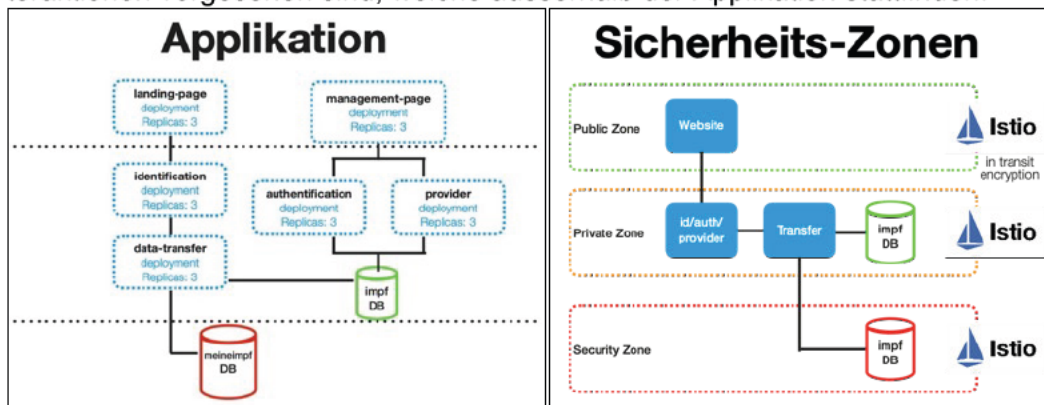


Abb. 11: Applikation

Abb. 12: Sicherheitszonen

Die Betriebsinfrastruktur wird vereinfacht in Development und Produktion unterteilt. Die vereinfachte, lediglich aus zwei Instanzen bestehende Variante ist zweckmässig, da während dem Betrieb keine funktionellen Änderungen, sondern lediglich Security Patching zu erwarten ist. Georedundantes Backup wird dabei sichergestellt.

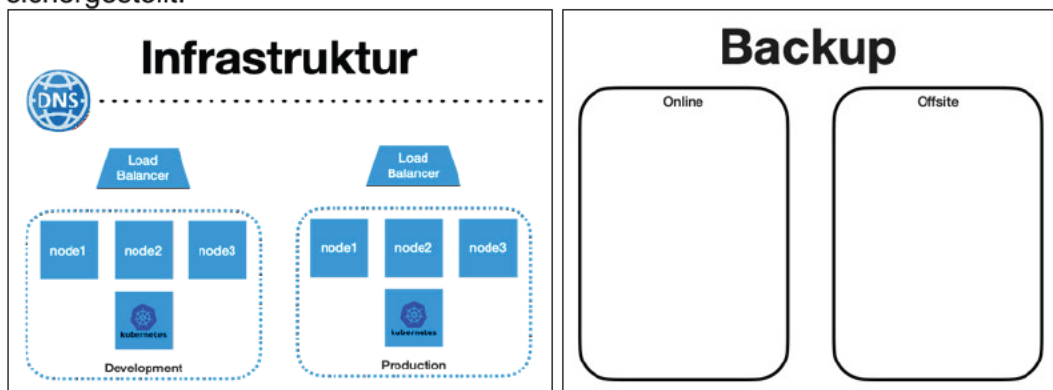


Abb. 13: Instanzen

Abb. 14: Backup

Die folgende Abbildung visualisiert den Einsatz der Partner in diesem Projekt wie folgt:

- bkoSoft AG stellt Entwicklung, softwarebezogenen Betrieb und Support sicher;
- Als Partner für Dev/Ops, Betriebsumgebung, technischer Betrieb, Sicherung und Monitoring des Systems im Betrieb wird POWEROD-IT vorgeschlagen;
- Als Hosting kommen neben dem aktuellen Betreiber von «Block4» (Hostec) auch Microsoft Azure (Schweiz) oder Xelon in Frage. Die explizite Wahl erfolgt aufgrund in gemeinsamer Absprache mit dem Kunden. Dabei stehen nicht die Kosten, sondern die rechtliche Situation im Zentrum. Grundsätzlich wird «Akra» bereits im Rahmen der Entwicklung so erstellt, dass der Betrieb unabhängig von einem spezifischen Hoster erfolgen kann.

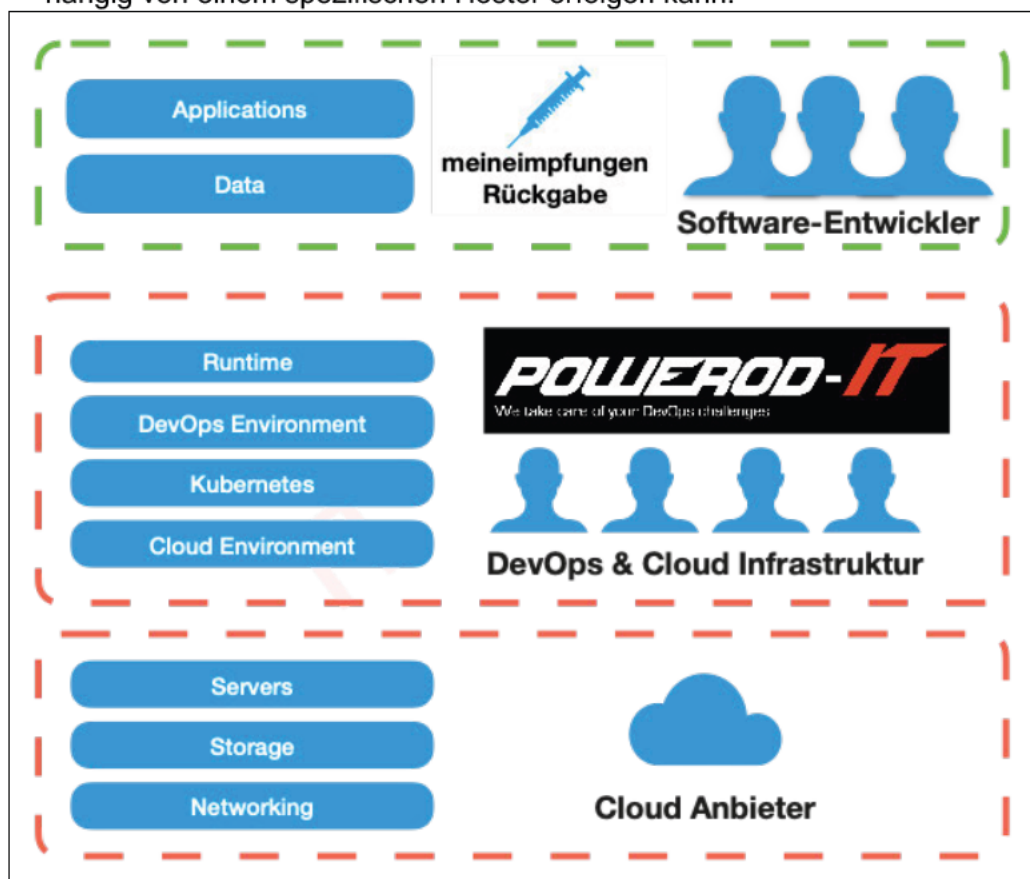


Abb 15: Infrastruktur

## 5. Projektplan und Kostenschätzung

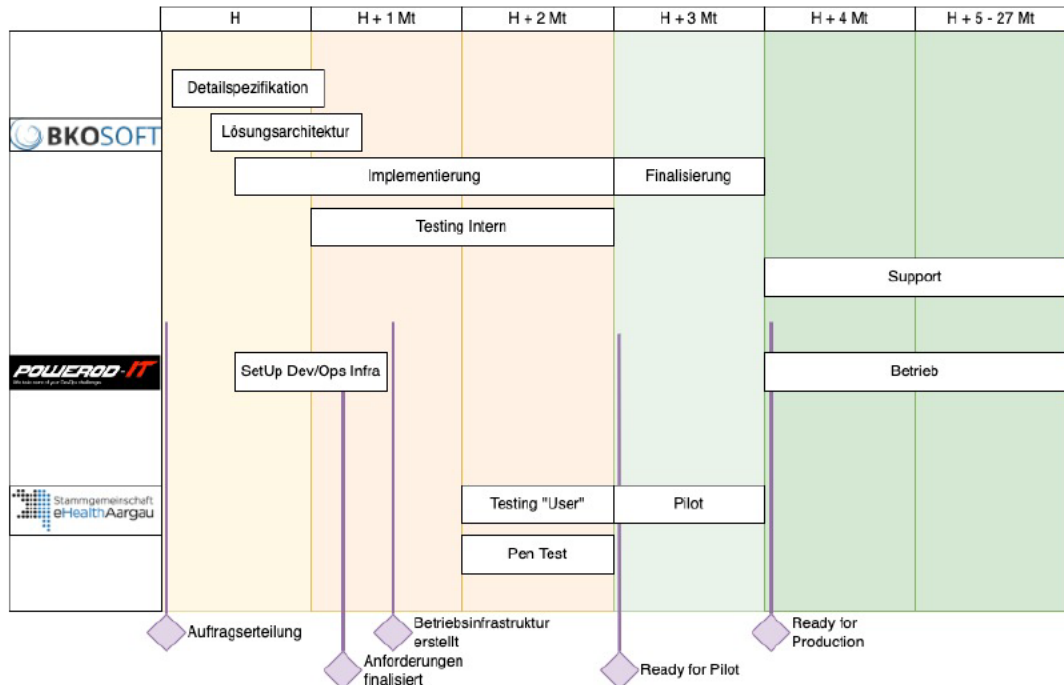


Abb 16: Projektplan (Req 303-10/304-08)

Phase	Resultat	Aufwand	Kosten (CHF)
<b>Detailspezifikation</b>	(Nicht) Funktionale Anforderungen finalisiert	██████████	██████████
<b>Lösungsarchitektur</b>	Evaluation sämtlicher Komponenten abgeschlossen	██████████	██████████
<b>Setup Dev/Ops</b>	Entwicklungs- und Betriebsumgebung bereit	██████████	██████████
<b>Implementierung</b>	System «Ready for Test»	██████████	██████████
<b>Testing</b>	System «Ready for Pilot»	██████████	██████████
<b>Pilot</b>	System «Ready for Prod»	██████████	██████████
<b>Betrieb pro Monat</b>	Systemverfügbarkeit 99.2%	██████████	██████████
<b>Support pro Monat</b>	Gemäss Tabelle in 5.1	██████████	██████████

Die daraus resultierenden Kosten für Entwicklung von CHF 140'000 und Betrieb von CHF 2'000 pro Monat sind eine unverbindliche Schätzung und haben – da u.a. auch noch die Schnittstellen (SIMAP, 2FA, Support, etc.) zu evaluieren sind – noch keinen Offert-Charakter, sondern bilden den aktuellen Stand der Anforderungen gemäss vorhandenen Informationen ab. In dieser Aufstellung sind die Kosten der Infrastrukturanbieter (Azure, Hostec oder Alternative) noch nicht enthalten. Die Kosten pro Manntag werden zur Vereinfachung in Senior (Sen, ██████████ / Tag) sowie Junior (Jun, ██████████ / Tag) dargestellt und im Rahmen der Detailofferte verfeinert

## 5.1. Support

Sobald die Webapp live ist, bis sie abgestellt wird, wird es nötig sein, ein Support-Team zu stellen, das den Benutzer der Webapp bei technischen Schwierigkeiten oder Fragen weiterhelfen kann. Da bkoSoft schon Erfahrungen im technischen Support für meineimpfungen gesammelt hat, wird bkoSoft diesen Task übernehmen können.

Folgende Anfragen zählen zum Bereich technischer Support:

- Fragen zu vergessenen / verlorenen Login Daten
- Probleme bei der Identifikation (eMail, Name, Vorname, Geburtsdatum)
- Fragen zu User Experience in der WebApp

Folgende Anfragen zählen zum Bereich fachlicher Support, welcher nicht angeboten werden kann:

- Anfragen auf Überprüfung der Daten
- Fachliche Prüfung der Daten
- Ergänzungen / Vervollständigung der Daten

Folgendes sind die Anfragen, von denen wir am meisten erwarten:

- **Schwierigkeiten beim Anfordern des Zugangs:**

Bevor User ein neues Profil erstellen und die optionale 2FA aktivieren können, müssen sie sich durch die Angabe einer Mailadresse und eines Geburtsdatums identifizieren, sodass ihre Daten aus der alten Datenbank ihnen zugewiesen werden können. Es ist zu erwarten, dass User ihre damals benutzte Mailadresse nicht mehr wissen oder aber diese oder das benutzte Geburtsdatum falsch gespeichert wurden. Um auch diesen Usern den Zugang zu ihren Daten zu sichern, wird ein manuelles Eingreifen und Zuordnung nötig sein.

- **Leeres Dossier:**

Da auf fachlichen Support verzichtet wird, können Anfragen zu fachlichen und inhaltlichen Prüfungen nicht beantwortet werden.

Die folgende Tabelle stellt eine Aufwandschätzung für den Support dar. Wir gehen davon aus, dass im 1. Quartal nach Live-Schaltung ein hohes Supportaufkommen erfolgen wird, was den Einsatz einer FTE nötig macht. Wir gehen weiter davon aus, dass sich der Aufwand in den Folgequartalen jeweils halbieren wird. Ab dem zweiten Betriebs-Jahr wird noch ca. 1 Tag pro Monat nötig sein.

Quartal	Q1	Q2	Q3	Q4	Q5-Q8
Aufwand	1 FTE	0.5 FTE	0.25 FTE	0.125 FTE	0.05 FTE

## 6. Begründung der Interessen

bkoSoft AG war bereits kurz nach dem öffentlich gemachten Sicherheitsvorfall ab April 2021 im Einsatz zur Unterstützung der Stiftung sowie der damaligen Betreiberfirma Arpage. Es gelang bkoSoft AG innert kürzester Zeit – beide Organisationen zum Zeitpunkt des Sicherheitsvorfalls personell, operativ, technisch, finanziell und kommunikativ handlungsunfähig – so weit zu stärken, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen bezüglich Datenrückgabe noch über Monate hinweg nachkommen konnten. Mit dem erklärten Ziel, die betroffenen Impfdaten – damals noch mitten in der COVID Pandemie – den Benutzern wieder verfügbar zu machen bzw. zurückzugeben, gelang dies aufgrund fehlender finanzieller Unterstützung nur in Teilen. bkoSoft hat weiterhin das ausschliessliche Interesse, diese Rückgabe zu Ende zu führen und damit eine tragende Rolle im Abschluss des gesamten Vorfalls «meineimpfungen» wahrzunehmen. Da bkoSoft AG weder eigene medizinische Datensammlungen betreibt noch Kooperationen mit Organisationen hat, die solche betreiben oder nutzen, besteht seitens bkoSoft AG kein anderes als das genannte Interesse, nämlich die Rückgabe der Impfdaten. Mit diesem Ziel sind wir per April 2021 angetreten und beabsichtigen, dieses mit der Umsetzung dieser Plattform sowie dem zugehörigen Betrieb (und Support) derselben über 2 Jahre sicherzustellen.

### **Beilagen**

- 1) User-Journeys & Mock-Ups
- 2) Anforderungen / Fragen / Abgrenzungen
- 3) Überlegungen zur Identifikation von Fachpersonen - Accounts